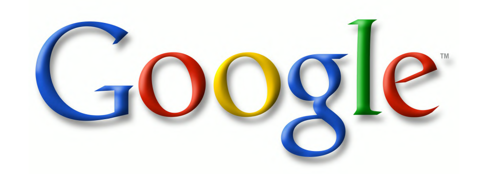
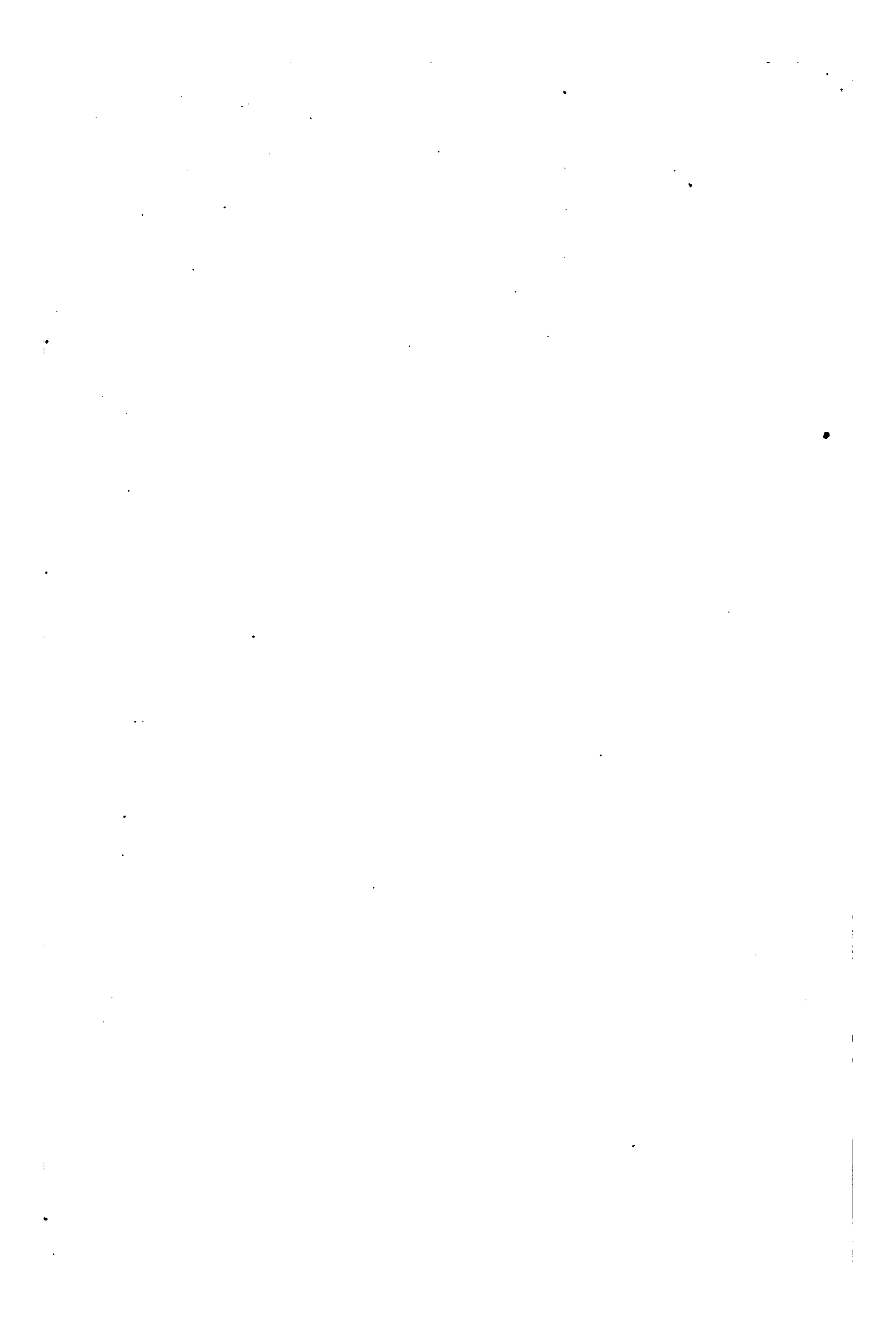



Lt 6 533 9
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY





Beiträge zur Kritik der Prologe des Terenz.

Von

Friedrich

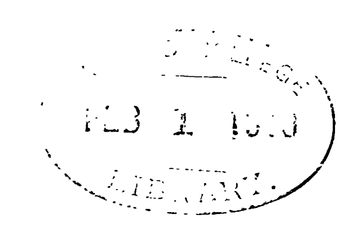
Oberlehrer Dr. Ranke.

Wissenschaftliche Beilage zu den Schulnachrichten des Gymnasiums zu Anklam.

1908.

Gedruckt bei Rich. Poettcke Nachf., Anklam.

1908. Progr. Nr. 181. 1908



Leo hat in seiner Abhandlung Analecta Plautina II de sermonis figuris[1]) den Nachweis erbracht, daß die Terenzprologe in ihrer Komposition sehr stark unter dem Einflusse der Rhetorik stehen. Ehe mir sein Programm in die Hände kam, hatte ich sie selbst nach dieser Richtung hin untersucht und war im wesentlichen zu denselben Ergebnissen gelangt wie er. In dem Prolog zur Andria läßt sich völlig das Schema der Gerichtsrede wiederfinden, die Prologe der übrigen Stücke zeigen sich mehr oder weniger von diesem Schema abhängig.

Zu den Ausführungen Leos wollen meine Untersuchungen eine Ergänzung bilden. Ich möchte auf die Verwendung einiger rhetorischer Figuren[2]) in den Prologen hinweisen.

Vorher aber noch etwas anderes. Wir finden nämlich von Terenz eine Reihe von Ausdrücken gebraucht, die schon darauf hindeuten, daß wir es in den Prologen mit Reden und zwar mit Gerichtsreden zu tun haben. Im Prolog zum Eunuchus v. 10[3]) macht der Dichter seinem Gegner den Vorwurf:

in Thensauro scripsit causam dicere
prius unde petitur, aurum qua re sit suom,
quam ille qui petit, unde is sit thensaurus sibi
aut unde in patrium monumentum pervenerit.

Daß der Dichter an dieser Stelle, an der es sich um einen Prozeßfall handelt, die gerichtlichen Termini causam dicere, is unde petitur = der Beklagte und qui petit = der Kläger braucht, kann nicht verwundern. Daß er aber seinem Gegner, um dessen Dichtung herabzusetzen, diesen Lapsus vorwirft, der einen Verstoß gegen die gerichtliche Praxis bedeutet, wo er doch an dem Thensaurus vielleicht noch anderes hätte aussetzen können, ist bemerkens-

[1]) Göttingen 1898.
[2]) Für die Paronomasie vgl. Leo.
[3]) Terenti comoediae ed. Umpfenbach.

wert. Er legte also doch wohl Gewicht darauf in dieser Sache für besser unterrichtet zu gelten als jener.

Unter den Bezeichnungen, die Terenz für seine literarischen Gegner verwendet, begegnet auch das Wort adversarius.

Hec. II 14: ita poetam restitui in locum
prope iam remotum iniuria adversarium
ab studio atque ab labore atque arte musica.

und Ad. 2: postquam poeta sensit scripturam suam
ab iniquis observari et adversarios
rapere in peiorem partem quam acturi sumus:

Nun bedeutet zwar adversarius jede Art von Gegner, sehr gern wird damit aber der Widerpart vor Gericht und der Kläger bezeichnet und daß es schon Terenz in der Bedeutung ἀντίδικος geläufig ist, beweist Phormio v. 237:

verum scientem, tacitum causam tradere adversariis,
etiamne id lex coegit?[1])

accusare ist das Verbum, das die Tätigkeit dessen bezeichnet, der vor dem Richter jemand peinlich anklagt. Dasselbe Verbum braucht der Dichter für die Angriffe seiner Feinde Andr. 18, 19:

qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium
accusant,

Sehr gebräuchlich in der gerichtlichen Ausdrucksweise ist respondere. Es wird nicht nur gebraucht vom Richter, von dem man eine rechtliche Entscheidung will und der Rechtsbescheide gibt, sondern auch vom Angeklagten, der sich gegen Anschuldigungen verteidigt: criminibus respondere. Auch absolut steht es: vor Gericht sich stellen, um sich zu verantworten und zu verteidigen. Nun vergleiche man Stellen wie Andr. 7:

nam in prologis scribundis operam abutitur,
non qui argumentum narret, sed qui malivoli
veteris poetae maledictis respondeat.

„sondern um sich gegen die Schmähungen zu verteidigen".

Phorm. 19: hic respondere voluit, non lacessere.

Ähnlich

Eun. 6: tum siquis est, qui dictum in se inclementius
existimavit esse, sic existimet
responsum, non dictum esse, quia laesit prior,

---

1) Vgl. Thes. lingu. lat. s. v. adversarius.

Andr. 19 beruft sich Terenz, um das von ihm geübte Verfahren der Kontamination zu verteidigen, auf Naevius Plautus und Ennius, die ebenfalls kontaminiert hätten, quos hic noster auctores habet. auctores wird hier wohl meist als „Vorgänger" oder „Vorbilder" aufgefaßt. auctor ist aber auch gerichtlicher Terminus und bezeichnet unter anderem denjenigen, der eine Sache vertritt und verteidigt, den Verfechter, Gewährsmann, Bürgen, Zeugen, und es verdient Beachtung, daß das Wort an der Andriastelle zusammen mit accusare auftritt.

Handelten die bisher behandelten Stellen vom Ankläger und Angeklagten, so tritt in den nun folgenden der Redner auf.
Hec. II 1: orator ad vos venio ornatu prologi:

Hier ist deutlich gesagt, daß wir es nicht mit einem Prologus, sondern mit einem Redner zu tun haben. Noch deutlicher ist
Heaut. 11: oratorem esse voluit me, non prologum.

Er hält eine Rede.

Heaut. 27: qua re omnes vos oratos volo,
ne plus iniquom possit quam aequom oratio.

Der Dichter verfaßt die Rede, der Redner hält sie.

Heaut. 15: quantum ille potuit cogitare commode,
qui orationem hanc scripsit, quam dicturus sum.

Er muß Beredsamkeit besitzen.

Heaut. 13: Sed hic actor tantum poterit a facundia,

Man bemerke nun noch den Gebrauch von actor an dieser Stelle. actor ist als gerichtlicher Terminus derjenige, der jemanden vor Gericht belangt, der Kläger und da ja die Prozesse in der Regel von Rechtsgelehrten geführt wurden, der Sachwalter. Ambivius Turpio ist der Sachwalter des Terenz, der seine Sache in diesem gerichtlichen Verfahren vor dem Richterkollegium vertritt. Das Richterkollegium aber bildet das im Theater anwesende Publikum.

Ad. 4: indicio de sese ipse erit, vos iudices.[1])

Wenn nun bei der Untersuchung im Rechtsstreite die beiden Parteien des Klägers und Angeklagten Beweis und Gegenbeweis erbringen, so nimmt der Richter davon Kenntnis: rem cognoscit.[2])

---

[1]) Daß kurz vorher die adversarii genannt sind, könnte die oben wegen dieses Ausdruckes geäußerte Vermutung stützen.

[2]) Justin II 10: Hoc certamen concordi animo ad patruum suum Artaphernen veluti ad domesticum iudicem deferunt, qui domi cognita causa Xerxen praeposuit.

Die gleiche Aufgabe fällt dem Richterkollegium des Publikums zu.

Andr. 24: favete, adeste aequo animo et rem cognoscite.
Damit vergleiche man

Eun. 42: qua re aequom est vos cognoscere atque ignoscere,

Nach Kenntnisnahme von Beweis und Gegenbeweis bildet sich der iudex seine Überzeugung von der Sache und gibt dann seinen entscheidenden Ausspruch, sein iudicium. Dasselbe sollen die Theaterbesucher tun.

Heaut. 12: vestrum iudicium fecit: me actorem dedit.
und Eun. 29: id ita esse vos iam iudicare poteritis.

Auch das arbitrium (Ausspruch des Schiedsrichters) Heaut. 25 gehört hierher:

arbitrium vestrum, vestra existimatio
valebit.

Die gerichtliche Befugnis des Prätors wird durch drei Worte bezeichnet:[1] do, dico, addico. do, nämlich Klagen, Rechte, iudicem, recuperatores, arbitros, iudicia, actiones usw.; dico, nämlich das Urteil, ius, multam, vindicias usw.; addico, nämlich das Streitobjekt, rem controversiam. Alle drei Worte können in solcher Bedeutung absolut gebraucht werden. Um jenes dicere handelt es sich

Heaut. 30: date crescendi copiam,
novarum qui spectandi faciunt copiam,
sine vitiis: ne ille pro se dictum existumet,
qui nuper . . .

Der Richter hat Gerechtigkeit, Unparteilichkeit zu üben. Diese Eigenschaft bezeichnet u. a. das Adjektivum aequus, das in der Verbindung mit arbiter, praetor, iudex, testis gebräuchlich ist. In dieser Bedeutung begegnet es

Heaut. 27: qua re omnes vos oratos volo,
ne plus iniquom possit quam aequom oratio.
facite aequi sitis:
und Eun. 42: qua re aequom est vos cognoscere atque ignoscere,

Nun scheint es mir bezeichnend, daß dieses Adjektivum noch an mehreren Stellen verwendet wird.

Andr. 24: favete, adeste aequo animo et rem cognoscite,

---

[1]) Vgl. Ovid Fast. I 47: ille nefastus erit, per quem tria verba silentur.

Heaut. 35: adeste aequo animo: date potestatem mihi
statariam agere ut liceat per silentium:

Phorm. 30: date operam, adeste aequo animo per silentium

adeste aequo animo pflegt hier mit „schenkt ein geneigtes Gehör" übersetzt zu werden. Sollte aber nicht vielleicht gerade aequus mit aus dem Grunde gewählt sein, weil es auch die obengenannte Bedeutung hat?[1])

Von Wichtigkeit ist auch die Verwendung von adesse an den angeführten Stellen. Schon Donat erkennt hier einen gerichtlichen Terminus wieder: animis scilicet auxilium praebete, ut advocatus reo dicitur adesse (Donat ad. Andr. 24). Auch ich möchte glauben, daß das Verbum vom Dichter hier nicht ohne Absicht gewählt ist, denn adesse wird gebraucht, wenn jemand als Beistand, Verteidiger vor Gericht erscheint, sich der Sache jemandes annimmt, sie vertritt. So sagt auch Terenz an einer anderen Stelle (Phorm. II 1, 36)

hic in noxiast, ille ad defendendam causam adest:

und Eun. IV 6, 26 heißt es:

tu abi atque obsera ostium intus, dum ego hinc
transcurro ad forum:
volo ego adesse hic advocatos nobis in turba hac.

Antithesen.

Die sehr zahlreichen Antithesen lassen sich z. T. zu bestimmten Gruppen vereinigen. Sehr häufig erscheint die Figur in der Form, daß die Gegensätze am Anfang und am Ende desselben Verses stehen.

Heaut. 6: duplex quae ex argumento facta est simplici.
11: oratorem esse voluit me, non prologum.
24: amicum ingenio fretum, haud natura sua:
52: ut adulescentuli
vobis placere studeant potius quam sibi.

---

[1]) Man beachte auch aequanimitas

Phorm. 35: quem actoris virtus nobis restituit locum
bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.

Ad. 24: facite aequanimitas
poetae ad scribendum augeat industriam.

Eun. 7: quia laesit prior,
qui bene vertendo et easdem scribendo male
37: qui magis licet currentem servom scribere,
bonas matronas facere, meretrices malas,
39: puerum supponi, falli per servom senem,
43: quae veteres factitarunt si faciunt novi.
Phorm. 10: quod si intellegeret, cum stetit olim nova,
actoris opera magis stetisse quam sua,
19: hic respondere voluit, non lacessere.
Hec. II. 1: orator ad vos venio ornatu prologi:
4: novas qui exactas feci ut inveterascerent,

Man beachte, daß inveterascere an dieser Stelle offenbar nur im Gegensatz zu novus gewählt ist, denn Ambivius will schließlich nur sagen, er habe es erreicht, daß die durchgefallenen Stücke wieder aufgeführt wurden.

26: ut in otio esset potius quam in negotio:

Einmal finden sich die Gegensätze am Anfang des einen und am Ende des darauf folgenden Verses.

Phorm. 13/14: vetus si poeta non lacessisset prior,
nullum invenire prologum posset novos,

Wie die Stellung am Anfang und Ende des Verses geeignet scheint, die Gegensätze besonders stark hervortreten zu lassen, so ist es auch die am Ende zweier auf einander folgender Verse. Es finden sich 5 Beispiele:

Andr. 20/21: quorum aemulari exoptat neglegentiam
potius quam istorum obscurum diligentiam.

Hier tritt noch das similiter desinens verstärkend hinzu.

Heaut. 1/2: necui sit vestrum mirum, cur partis seni
poeta dederit, quae sunt adulescentium:
Hec. II. 2/3: sinite exorator sim, eodem ut iure uti senem
liceat, quo iure sum usus adulescentior,
4/5: novas qui exactas feci ut inveterascerent,
ne cum poeta scriptura evanesceret.
33/34: pugnant de loco:
ego interea meum non potui tutari locum.

Der Anfang zweier aufeinanderfolgender Verse ist gewählt

Heaut. 17/18: nam quod rumores distulerunt malivoli,
multas contaminasse Graecas, dum facit
paucas Latinas:

Eun. 31: eas se non negat
personas transtulisse in Eunuchum suam
ex Graeca: sed eas fabulas factas prius
Latinas scisse sese, id vero pernegat.

Hier seien zwei Beispiele angeschlossen, in denen die Gegensätze am Anfang bezw. am Ende der Vershälften stehen.

Heaut. 12: vestrum iudicium fecit, me actorem dedit.

Phorm. 2: retrahere a studio et transdere hominem in otium, ähnlich

Hec. II. 43: nunc turba non est: otium et silentium est:

Auch dadurch weiß der Dichter die Antithese noch zu verstärken, daß er sie mit chiastischer Wortstellung vereinigt. Ich finde 8 Beispiele:

Eun. 7/8: qui bene vertendo et easdem scribendo male
Zugleich sind hier Anfang und Ende desselben Verses benutzt (vgl. oben).

17/18: habeo alia multa, quae nunc condonabitur,
quae proferentur post,
mit Benutzung von Ende des einen und Anfang des folgenden Verses.

Phorm. 7: cervam videre fugere et sectari canes

25: Epidicazomenon quam vocant comoediam
Graeci, Latini Phormionem nominant:

Hec. II. 9: spe incerta certum mihi laborem sustuli.

36/37: agendi tempus mihi datum est: vobis datur
potestas condecorandi ludos scaenicos.

44/45: qui in tutellam meam
studium suom et se in vestram commisit fidem,

48/49: ut libeat scribere aliis mihique ut discere
novas expediat

Eng zusammen stehen die Gegensätze:

Eun. 1/2: si quisquam est, qui placere se studeat bonis
quam plurimis et minime multos laedere,

Man beachte die Alliteration **minime multos**.

23: exclamat, furem, non poetam fabulam dedisse

40: amare, odisse, suspicari? denique

Hec. II. 29: vetere in nova coepi uti consuetudine,

Adelph. 4: indicio de sese ipse erit, vos iudices,
laudin an vitio duci id factum oporteat.

20: quorum opera in bello, in otio, in negotio[1])
suo quisque tempore usus est sine superbia.

Ich lasse die übrigen Beispiele der Antithese folgen:

Heaut. 27: ne plus iniquom possit quam aequom oratio.

Eun. 27/28: si id est peccatum, peccatum inprudentiast
poetae, non quo furtum facere studuerit.

31: eas se non negat
personas transtulisse in Eunuchum suam
ex Graeca, sed eas fabulas factas prius
Latinas scisse sese, id vero pernegat.

Phorm. 21/23: quod ab illo adlatumst, sibi esse id relatum putet.
de illo iam finem faciam dicundi mihi,
peccandi cum ipse de se finem non facit?

Hec. II. 47: facite ut vestra auctoritas
meae auctoritati fautrix adiutrixque sit.

Chiastische Wortstellung.

Chiastische Wortstellung ist in den Prologen überaus beliebt.

Andr. 3: **populo** ut placerent quas fecisset **fabulas**.

Die wichtigsten Begriffe, Publikum und Stück sind an Versanfang und Ende gesetzt.

---

1) Vgl. Dziatzko-Kauer (Ad. ed. Dz. K.): dem Begriffe bellum stehen otium und negotium gegenüber, beide setzen friedliche Zustände voraus, und zwar negotium in Bezug auf die öffentliche, (z. B. richterliche oder verwaltende) otium auf die private Tätigkeit und Hilfeleistung der gedachten Personen. Etwas anders, doch in gleicher Gegenüberstellung ist die Bedeutung Hec. 26.

22. dehinc ut quiescant porro moneo et **desinant**
male dicere, malefacta ne **noscant** sua.

Heaut. 1: Necui sit vestrum mirum, cur partis **seni**
poeta dederit, quae sunt **adulescentium**:

20: **habet** bonorum exemplum, quo exemplo sibi
licere id facere quod illi fecerunt **putat**.

24: **amicum** ingenio fretum, haud natura **sua**:

25: **arbitrium** vestrum, vestra **existumatio**
valebit.

37: ne semper **servos** currens, iratus **senex**,
edax parasitus, sycophanta autem **inpudens**,
avarus leno,

Hier ist die chiastische Stellung besonders kunstvoll, indem in 38/39 2 Chiasmen mit einander vereinigt sind: a b b a a b.

41: **mea** causa causam **hanc** iustam esse animum inducite,

un. 1: si quisquam est, qui placere se studeat **bonis**
quam plurimis et minume **multis** laedere.

Hier korrespondieren je 3 Worte.

4: qui **dictum** in se inclementius
existimavit esse, sic existimet,
responsum, non **dictum** esse,

7: qui **bene** vertendo et easdem scribendo **male**

27: si id **est** peccatum, peccatum inprudenti**ast**

35: quod si personis isdem huic **uti** non licet:
qui magis licet currentem servom **scribere**,
bonas matronas facere, meretrices **malas**,
parasitum edacem, gloriosum **militem**,
puerum supponi, falli per servom **senem**,

Die Ähnlichkeit zwischen v. 37/38 u. Heaut. 37/38 liegt auf der Hand.

43: quae **veteres** factitarunt si faciunt **novi**.

44: **date** operam, cum silentio animum **attendite**,

Phorm. 5: **tenui** esse oratione et scriptura **levi**:

7: **cervam** videre fugere et sectari **canes**

13/14: **vetus** si poeta non lacessisset prior,
nullum invenire prologum posset **novos**,

20: **benedictis** si certasset, audisset **bene**:

22: de illo iam **finem faciam** dicundi mihi,
peccandi cum ipse de se **finem non facit**?
24: nunc **quid velim** animum attendite. adporto novam
Epidicazomenon **quam vocant** comoediam
vocant comoediam
Graeci, Latini Phormionem **nominant**.
Hec. I 1: **haec** cum **datast**
nova, novom **intervenit vitium et calamitas**,
Hec. II 9: **spe** incerta certum mihi **laborem** sustuli.
12: **perfeci** ut spectarentur: ubi sunt cognitae,
placitae sunt.

Die Wortstellung ist hier wiederum besonders eigenartig. Zunächst der Chiasmus: Hauptsatz — Nebensatz — Nebensatz — Hauptsatz, zugleich aber auch noch **sunt** cognitae, placitae **sunt** chiastisch gestellt. Dabei ist der ungewöhnliche Ausdruck placitae sunt nur aus rhetorischen Gründen zu erklären, denn der Dichter hätte ja auch placuerunt sagen können.

16: quod si **scripturam sprevissem** in praesentia
et in deterrendo **voluissem operam** sumere,
27: **comitum** conventus, strepitus, clamor **mulierum**
36: **agendi tempus** mihi datum est: vobis datur
potestas condecorandi ludos scaenicos.

Man beachte hier nicht nur den Chiasmus abba sondern auch den in den beiden Gliedern a: **agendi** tempus potestas **condecorandi**

44: qui **in tutellam meam**
studium suom et se **in vestram** commisit **fidem**,
47: mea causa **causam** accipite et date **silentium**,
ut **libeat scribere** aliis mihique ut **discere**
novas **expediat**
Adelph. 4: **indicio** de sese ipse erit, vos **iudices**,

Allitteration.

Auch diese Figur ist sehr ausgiebig vom Dichter verwendet worden. Es lassen sich hier wiederum verschiedene Gruppen

unterscheiden. Wenn wir die Beispiele nach dem Gesichtspunkte betrachten, an welcher Stelle des Verses die allitterierenden Worte stehen, so finden wir besonders den Anfang und das Ende des Verses bevorzugt.

Es allitterieren die beiden ersten Worte im Verse:

Andr. 15: **id isti** vituperant factum atque in eo disputant
23: **maledicere, malefacta** ne noscant sua.
Heaut. 43: **nam nunc novas** qui scribunt, **nihil** parcunt seni:
Eun. 26: **parasiti personam** inde ablatam et militis.
29: **id ita** esse vos iam iudicare poteritis.
Phorm. 1: **postquam poeta** vetus **poetam** non **potest**
(NB. 4 faches p.)
11: **minus multo** audacter, quam nunc laedit, laederet.
28/29: **parasitus, per** quem res geretur maxime,
voluntas vostra si ad poetam accesserit.
Hec. I 1: **Hecyrast huic** nomen fabulae: **haec** cum datast
2: **nova, novom** intervenit vitium et calamitas,[1])
II 24: **sedabit, si** erit adiutrix nostrae industriae.
27: **comitum conventus**, strepitus, **clamor** mulierum
45: **studium suom** et **se** in vestram commisit fidem,
Adelph. 1: **postquam poeta** sensit scripturam suam
13: **furtumne factum** existimetis an locum

Hier seien einige Stellen angeschlossen, an denen die allitterierenden Worte am Versanfang zwar nicht unmittelbar aufeinander folgen, aber doch in den ersten Versfüßen stehen.

Andr. 1: **poeta** cum **primum** animum ad scribendum adpulit,
3: **populo** ut **placerent** quas fecisset fabulas.
Heaut. 39: **avarus** leno, **adsidue agendi** sint mihi
Eun. 11/12: **prius** unde **petitur**, aurum qua re sit suom,
quam ille **qui** petit, unde is sit thensaurus sibi
Phorm. 17: **palmam** esse **positam**, qui artem tractant musicam.
Hec. II. 2: **sinite** exorator **sim**, eodem ut iure uti **senem**
31: **primo** actu **placeo**:

Beliebt ist ferner die Allitteration zweier am Versende aufeinander folgender Worte.

Andr. 3: populo ut placerent quas fecisset **fabulas**

[1]) Beachte 4 v in den Versen.

Heaut. 14: quantum ille potuit cogitare commode,
18: factum hic esse id **non negat**, **neque** se pigere,

Hier greift die Alliteration noch auf das erste Wort des nächsten Verses über.

28: **facite** aequi sitis: date crescendi copiam,
42: ut aliqua pars laboris **minuatur mihi**.

Eun. 11: prius unde petitur, aurum qua re **sit suom**,
31: et miles gloriosus: eas se **non negat**
36/37. qui magis licet currentem **servom scribere**,
bonas matronas facere, **meretrices malas**,
39: puerum supponi, falli per **servom senem**,
44: date operam, cum silentio **animum attendite**,

Phorm. 4: qui ita dictitat, quas antehac **fecit fabulas**,
8: et eam plorare, orare ut **subveniat sibi**,
11: minus multo audacter, quam nunc **laedit, laederet**.

Hec. II 46: ne eum circumventum **inique iniqui inrideant**.

Adelph. 1: postquam poeta **sensit scripturam suam**
7: eam Commorientes Plautus **fecit fabulam**,
10/11: reliquit integrum. eum hic locum **sumpsit sibi**
in Adelphos, verbum de verbo **expressum extulit**.
19: qui vobis universis et **populo placent**,
21: suo quisque tempore usus **sine superbia**.

Die alliterierenden Worte stehen am Versende zwar nicht unmittelbar beieinander, aber doch in den letzten Versfüßen

Heaut. 26: **arbitrium vestrum, vestra existumatio**
valebit. qua re omnes **vos** oratos **volo**,
33: de illius peccatis plura **dicet**, cum **dabit**
alias novas, nisi **finem** maledictis **facit**.

Eun. 12: quam ille qui petit, unde is **sit** thensaurus **sibi**

Phorm. 1: postquam poeta vetus **poetam** non **potest**
10: actoris opera magis **stetisse** quam **sua**,
23: peccandi cum ipse de se **finem** non **facit**?
29: voluntas vostra si **ad** poetam **accesserit**.

Hec. II. 29: vetere in nova **coepi** uti **consuetudine**,

Nicht selten finden sich so 2 Paare von Alliterationen in einem Verse vereinigt.

Andr. 1: **poeta** cum **primum animum ad** scribendum **adpulit**,

3: populo ut placerent quas fecisset fabulas.
23: maledicere, malefacta ne noscant sua.
Heaut. 10: nunc quam ob rem has partis didicerim paucis dabo.[1])
33: de illius peccatis plura dicet, cum dabit
alias novas, nisi finem maledictis facit.
Eun. 11/12: prius unde petitur, aurum qua re sit suom,
quam ille qui petit, unde is sit thensaurus sibi
Phorm. 11: minus multo audacter, quam nunc laedit, laederet.
29: voluntas vostra si ad poetam accesserit.
Adelph. 1: postquam poeta sensit scripturam suam
11: in Adelphos, verbum de verbo expressum extulit.

Die allitterierenden Worte folgen im Versinnern aufeinander:

Heaut. 3: id primum dicam, deinde quod veni eloquar.
25: arbitrium vestrum, vestra existumatio
33/34: de illius peccatis plura dicet, cum dabit
alias novas, nisi finem maledictis facit.
37: ne semper servos currens, iratus senex,
41: mea causa causam hanc iustam esse animum inducite,
Eun. 1/2: si quisquam est, qui placere se studeat bonis
quam plurimis et minime multos laedere,
18: quae proferentur post, si perget laedere,
27-29: si id est peccatum, peccatum inprudentiast
poetae, non quo furtum facere studuerit.
id ita esse vos iam iudicare poteritis.
34: Latinas scisse sese, id vero pernegat.
Phorm. 14: nullum invenire prologum posset novos,
18: ille ad famem hunc a studio studuit reicere:
22: de illo iam finem faciam dicundi mihi,
24: nunc quid velim animum attendite. adporto novam
27: quia primas partis qui aget, is erit Phormio
34: bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.
Hec. I. 4/5: ita populus studio stupidus in funambulo
animum occuparat. nunc haec planest pro nova:
Hec. II. 1: orator ad vos venio ornatu prologi:
16: quod si scripturam sprevissem in praesentia
47: mea causa causam accipite et date silentium,
49: novas expediat posthac pretio emptas meo.

---

[1]) Man beachte die Stellung.

Adelph. 3: rapere in **peiorem partem** quam acturi sumus:
16: eum **adiutare adsidueque** una scribere:

Endlich seien noch 2 Stellen hervorgehoben:

Heaut. 16/17: nam quod rumores distulerunt **malivoli**,
multas contaminasse Graecas, dum facit
und 40/41: clamore summo, cum labore **maxumo**.
mea causa causam hanc iustam esse animum inducite,

wo das letzte Wort des einen Verses alliteriert mit dem ersten des folgenden Verses.

Similiter desinens und Similiter cadens.

Beispiele des *ὁμοιοτέλευτον,* similiter desinens, d. h. der Erscheinung, daß am Ende der Kola gleiche Wortformen wiederkehren und des *ὁμοιόπτωτον* oder similiter cadens, wo die gleichen Kasus am Ende der Kola begegnen, finden sich:

Andr. 10: qui utramvis recte norit, ambas noverit:
non ita sunt dissimili argumento, sed tamen
dissimili oratione sunt factae ac stilo.
18: qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium
accusant, quos hic noster auctores habet,
quorum aemulari exoptat neglegentiam
potius quam istorum obscuram diligentiam.
dehinc ut quiescant porro moneo et desinant
male dicere, malefacta ne noscant sua.

Heaut. 17: multas contaminasse Graecas, dum facit
paucas Latinas: factum hic esse id non negat,
neque se pigere et deinde facturum autumat.
21: licere id facere quod illi fecerunt putat.
tum quod malivolus vetus poeta dictitat,
28: date crescendi copiam,
novarum qui spectandi faciunt copiam.

Eun. 3: eas se non negat
personas transtulisse in Eunuchum suam
ex Graeca: sed eas fabulas factas prius
Latinas scisse sese, id vero pernegat.

Phorm. 18/19: ille ad famem hunc a studio studuit reicere:
hic respondere voluit, non lacessere.

24/25: adporto novam
Epidicazomenon quam vocant comoediam

Hec. I. 7: et is qui scripsit hanc ob eam rem noluit
iterum referre, ut iterum posset vendere.

Hec. II. 4/5: feci ut inveterascerent,
ne cum poeta scriptura evanesceret.

10/11: ut ab eodem alias discerem
novas, studiose, ne illum ab studio abducerem.

16/17: quod si scripturam sprevissem in praesentia
et in deterrendo voluissem operam sumere,

sprevissem und voluissem stehen an gleicher Versstelle.

Adelph. 23: senes qui primi venient, ei partem aperient,
in agendo partem ostendent.

Eine Art Reim findet sich auch:

Heaut. 33: cum dabit
alias novas, nisi finem maledictis facit.

42: ut aliqua pars laboris minuatur mihi.
nam nunc novas qui scribunt, nihil parcunt seni:

51: ut adulescentuli
vobis placere studeant potius quam sibi.

Hec. 13/14: ita poetam restitui in locum
prope iam remotum iniuria adversarium

Adelph. 18/19: eam laudem hic ducit maximam, cum illis placet,
qui vobis universis et populo placent.

Asyndeton und Polysyndeton.

Asyndeton.

Für diese Figur vergleiche man:

Andr. 18: qui cum hunc accusant, Naevium Plautum Ennium
accusant, quos hic noster auctores habet,
quorum aemulari exoptat neglegentiam,

24: favete, adeste aequo animo,

Heaut. 12: vestrum iudicium fecit: me actorem dedit.
25: arbitrium vestrum, vestra existimatio [1]) valebit.
28: facite aequi sitis: date crescendi copiam,
35: adeste aequo animo: date potestatem mihi
statariam agere ut liceat per silentium:
ne semper servos currens, iratus senex,[1])
edax parasitus, sycophanta autem inpudens,[1])
avarus leno, adsidue agendi sint mihi
clamore summo, cum labore maxumo.
43: nam nunc novas qui scribunt, nihil parcunt seni:
siquae laboriosa est, ad me curritur:
si lenis est, ad alium defertur gregem.
in hac est pura oratio. experimini,
in utramque partem ingenium quid possit meum.

Eun. 15: defunctus iam sum, nihil est quod dicat mihi.
36: qui magis licet currentem servom scribere,
bonas matronas facere, meretrices malas,
parasitum edacem, gloriosum militem,[1])
puerum supponi, falli per servom senem,[1])
amare, odisse, suspicari?
44: date operam, cum silentio animum attendite,

Phorm. 18: ille ad famem hunc a studio studuit reicere:
hic respondere voluit, non lacessere.
25: Epidicazomenon quam vocant comoediam
Graeci, Latini Phormionem nominant:[1])
30: date operam, adeste aequo animo per silentium,

Hec. I 8: alias cognostis eius: quaeso hanc noscite.
II 9: spe incerta certum mihi laborem sustuli.
easdem agere coepi,
25: cum primum eam agere coepi, pugilum gloria,
comitum conventus, strepitus, clamor mulierum
31: cum interea rumor venit
datum iri gladiatores: populus convolat,
tumultuantur clamant pugnant de loco:

Adelph. 20: quorum opera in bello, in otio, in negotio
suo quisque tempore usus est sine superbia.

---

[1]) Zugleich chiastische Wortstellung.

Polysyndeton.

Phorm. 7: cervam videre fugere et sectari canes
et eam plorare, orare ut subveniat sibi.

33: quem actoris virtus nobis restituit locum
bonitasque vestra adiutans atque aequanimitas.

Hec. II. 13: ita poetam restitui in locum
prope iam remotum iniuria adversarium
ab studio atque ab labore atque arte musica.

Klimax.

Zum Schluß sei ein Beispiel für die Klimax erwähnt.

Hec. II. 12: perfeci ut spectarentur: ubi sunt cognitae,
placitae sunt.





